

1624 [Mai 27.], "Uff pfingst Jarmarckt"

A

SPRUCH IM STREIT ZWISCHEN BUESCHIKON UND DER GEMEINDE HAEGGLINGEN

"Zwischen Büschigkon und Gmeind Hegglingen [ist] erkent worden, das Baschi Stutz und sine Nachkommen und Besitzer des Büschigker Hoffs hinhero solent und mögent zuo denen von Hegglingen doch nit wyter als zum [Nieder?]wyler weg (der da ligt und gath von der Huobmatt dannen bis ans Nesslibacher Holtz bim Huwenthal)¹ zeweidt faren. Faals aber Jnn der brach etwan das Vych Jnen über den weg entrännet, Jnen die von Hegglingen mit pfenden nit gar ze gfaar oder gach sin, besonder einander nachpürlich verstan.

Demnach als sich ein Gmeind Hegglingen beschwert, der Stutz Jnen durch ein Eefad Jnn Jre Zelg gegen Büschigkon mithin gfare, uff sine oder andere acher die er empfangen so nit angeseyet und daruff geweidt, So sölle er nun fürthin zur Braach und stoffelweidt, so wol als die von Hegglingen Jnn derselben gantzen Zelg gegen Büschigkon weidtgängig sin.

So dannn Sy der Gmeind, oder der Baschi, Jnn der Zyt da noch die frucht uff dem Veldt stand uff Jre lere acher oder ägerten zuo faren und zu weiden bergerten, solliches dem einen und dem andern theil zu Jrer notturfft zugelassen sin sölle, und er Baschi durch einen furth so ein Eefad ist (faals Jme von der Oberkeit [den in den Freien Aemtern reg. Orten] Jeder Zytt erlaubt mag werden) daryn fahren möge; doch aber Jeder theil flysig hüten, wann schaden beschicht, abthragen werden sol. Verners aber weder Jnn Jren der von Hegglingen wäldern oder andern gemeinwärd zuo weiden kein gwalt nit haben noch suochen. Besonders hiemit er Jnn der Zelg Jnn der Saal gegen Rütli [=Rüti, Gem. Hägglingen] und der Zelg gegen Büschigkon Jnn massen als obverstanden und erlüttert ist weidtgängig sin und verplyben.

Hingegen die von Hegglingen gegen Jme Stutzen auch wie von alterhar und mit namen uff all sine acher und offne weiden (usgenommen den Hussacher) auch weidtgang haben.

Die costen mit dem Gricht uffgangen Jeder theil halb den überigen costen mit Kundtschafften byständern und derglychen uffgangen Jeder sinen eignen theil erlitten an Jm selbs haben".

"Nota. Desen werdendt die von Hegglingen ein Urkhundt han, ist zu erforderen und darby ein glychluthendes zuo begären nach den Buschikher puren so es begärt den 29. Maii A^o 1630".

- 1) Da diese Flurnamen nicht eindeutig einer bestimmten Gemeinde zugewiesen werden konnten, wurde im Ortsregister unter Häggingen und Tägerig pauschal auf sie hingewiesen.

Dorsualnotizen vom Landschreiber der Freien Aemter, B e a t II. Zurlauben.
AH 69, 88

56

1605 Februar 23.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT
VON [STADT UND AMT] ZUG

"Als hüttigen morgens Herr [alt] Landt Amman [und derzeitiger Ratsherr Rudolf] R e d i n g ... von Schwytz von Solothurn nacher alhie by unns durch gereiset, hat er uns berichten lassen, alls dann wir sonsten neben dem auch von andern Orten haar gloubwürdig unnd warhaffte bericht worden sindt, dass der nitwe Herr Ambassador ... [von] Franckrych [Louis Le Fèvre de C a u m a r t i n] wölllicher vor ettlichen wochen by iüweren unnd unseren ... [Schultheiss und Rat] zu Sollothurn ankommen, sich gegen den Herren Landt Amman Reding unnd sonsten, auch vermerken lassen von sich erclärt auch des endlichen willens unnd vorhabens sye, diewyl ihr Maiestät [H e i n r i c h IV.] von wägen der mit Königlich Catholischer Maiestät zu Hispanien [P h i l i p p III.] in vergangnem Jahr [1604] ernüwertem Meylandischen Pündtruss unnd Vereinung höchlich offendiert, unnd unns den fünff Catholischen Orten deswägen einiche Zallung zuo erlegen gesinnet, es sye dann sach, das wir deshalb ihr Maiestät mit gepürender reparation begegnet, mit fernerem bericht das der meertheil der übrigen Orten unnd Zuogewanten schon albereit ihr Zallung empfangen haben sollent. Dorumben dann unnd uff sollichen bericht hin wir [als Vorort] für rhaatsam unnd gantz notwendig sin geacht, das wir die obbemelten Ort ferners nit also zusechen sonder unns zuosamen thuon unnd durch ein gutte ... algemeine berhaatschlagung wie diser sach zuo begegnen sin wurde, auch welchermassen wir zuo unseren Zallungen khommen mögendt, unns durch einanderen verglichen unnd vereinbaren sollendt. Deswägen zuo Verrichtung dessen unnd wyl disere sach dheinen verzug nit Lyden mag wir unns den vorgeantten Orten in aller yhl ein gemeine Zusammen Khunfft unnd tagleistung angesehen bestimpt und ernamset uff ... Sambstag den 26. tag dis lauffenden monats Februarii morgens by gutter Zyt by den unseren Zuo wäggis zuo erschynen¹, mit fründtlicher ... pit ihr